

leicht
erklärt!

Gespräche über eine neue Bundes-Regierung

Wie geht es damit weiter?



Nach der Wahl zum Bundes-Tag



Am 24. September 2017 war die Wahl zum Bundes-Tag.

Das bedeutet:

- 1) Die Wähler in Deutschland haben einen neuen Bundes-Tag gewählt.
- 2) Es wird eine neue Bundes-Regierung geben.

Bei der 2. Sache sind im Moment aber noch einige Dinge unklar. Darum geht es im folgenden Text.

Einen Text zu diesem Thema gab es auch schon in einer früheren Ausgabe von „leicht erklärt!“.

Und zwar in Ausgabe Nr. 75.

Das war eine Beilage von:
Das Parlament 40-41/2017.

Die Bundes-Regierung



Die Bundes-Regierung sind die Politiker, die Deutschland leiten. Ihr Chef ist die Bundes-Kanzlerin oder der Bundes-Kanzler.



Sie besteht immer aus Mitgliedern von einer oder mehreren Parteien.

Parteien sind Gruppen von Menschen. Sie haben sich zusammengetan. Sie wollen eine ähnliche Politik machen.

Die Parteien, zu denen die Mitglieder von der Regierung gehören, nennt man auch: Regierungs-Parteien.

Bis zur Wahl waren das zum Beispiel die CDU, die CSU und die SPD.

Regierung und Bundes-Tag



Die Regierung arbeitet eng mit dem Bundes-Tag zusammen.

Der Bundes-Tag ist eine Gruppe von Politikern. Sie treffen wichtige Entscheidungen für Deutschland. Sie machen zum Beispiel Gesetze.

Und: Die Politiker vom Bundes-Tag gehören ebenfalls zu den Parteien.

Für die Regierung ist darum Folgendes besonders wichtig:

Mehr als die Hälfte der Politiker im Bundes-Tag sollen zu den gleichen Parteien wie die Regierung gehören.

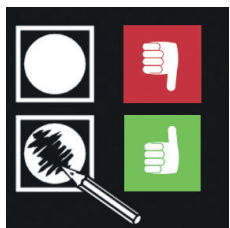
Denn:

Der Bundes-Tag trifft viele seiner Entscheidungen, indem er abstimmt.

Das bedeutet:

Wenn die Regierungs-Parteien die meisten Politiker im Bundes-Tag haben, dann gewinnen sie immer, wenn abgestimmt wird.

Die Regierung kann dann besonders leicht ihre Arbeit machen.

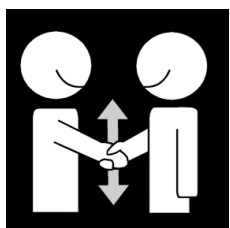


Parteien arbeiten zusammen

Normalerweise hat eine einzelne Partei nicht genug Stimmen.

Darum tun sich meistens mehrere Parteien zusammen. Und sie regieren dann gemeinsam.

Das nennt man dann: eine Koalition. Das ist ein anderes Wort für Zusammenschluss.



Zusammenschluss 2017

Auch nach der letzten Wahl zum Bundes-Tag kann keine Partei allein regieren.

Darum haben in den letzten Wochen mehrere Parteien darüber gesprochen, ob sie zusammen regieren wollen.

Und zwar folgende Parteien:

- die CDU
- die CSU

Diese beiden Parteien arbeiten eng zusammen.

Darum nennt man sie oft auch: CDU-CSU.

Sie haben bei der Wahl zum Bundes-Tag die meisten Stimmen bekommen.

- die FDP
- die Grünen



Über die Gespräche kam viel in den Nachrichten.

Dabei hat man oft das Wort „Jamaika-Gespräche“ gehört.

Dieser Name kommt daher:

Zu jeder Partei gehört eine Farbe.

Zur CDU-CSU gehört die Farbe Schwarz.

Zur FDP gehört die Farbe Gelb.

Zu den Grünen gehört die Farbe Grün.

Die Farben Schwarz, Gelb und Grün sind auch die Farben in der Flagge vom Land Jamaika.

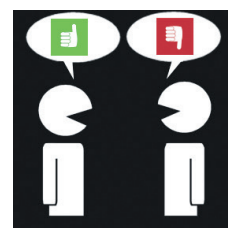


Bei den Gesprächen ging es um Folgendes:

Parteien haben normalerweise unterschiedliche Meinungen zu verschiedenen Themen in der Politik.

Wenn Parteien zusammenarbeiten wollen, müssen sie sich bei wichtigen Themen einig werden.

Sie müssen also einen Mittel-Weg zwischen ihren Meinungen finden.



Ende von den Gesprächen

Die Jamaika-Gespräche dauerten mehrere Wochen.

Letzte Woche hat die FDP dann entschieden: Nein, sie möchte nicht mit den anderen Parteien regieren.

Das hat viel Aufregung verursacht.

Denn: Niemand weiß, wie jetzt eine Regierung entstehen soll.

Die Frage ist jetzt also:

Wie geht es mit einer neuen Regierung weiter?





Dafür gibt es verschiedene Möglichkeiten.

- 1) Es arbeiten doch noch mehrere Parteien zusammen.
- 2) Es gibt eine Regierung mit zu wenig Stimmen im Bundes-Tag.
- 3) Es gibt Neu-Wahlen.

Im Folgenden werden diese 3 Möglichkeiten genauer erklärt.

Der Bundes-Präsident

Eine wichtige Rolle bei allen 3 Möglichkeiten spielt der deutsche Bundes-Präsident.

Er ist das Staats-Oberhaupt von Deutschland.

Das bedeutet:

Er hat das höchste Amt im Land. Er vertritt Deutschland in anderen Ländern.

Das macht er zum Beispiel so:

- Er hält Reden.
- Er besucht oft andere Länder. Dort trifft er sich dann zum Beispiel mit wichtigen Politikern.



Der Bundes-Präsident ist also ein wichtiger Politiker von Deutschland.

Im Moment ist der Bundes-Präsident Frank-Walter Steinmeier.

1) Doch noch eine Zusammenarbeit

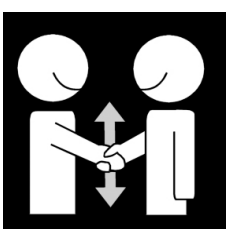
Frank-Walter Steinmeier spricht jetzt erst einmal mit den wichtigsten Leuten von den Parteien.

Er will sie umstimmen.

Sie sollen überlegen, ob sie nicht doch zusammenarbeiten können.

Vielleicht ändern einige Parteien noch ihre Meinungen. Und sie finden doch einen gemeinsamen Weg.

Dann könnten sie doch noch gemeinsam regieren.



2) Regierung mit zu wenig Stimmen im Bundes-Tag

Vielleicht funktioniert das aber auch nicht.

Dann könnte die CDU-CSU auch ohne andere Parteien regieren.

Sie hätten dann aber zu wenige Stimmen, wenn im Bundes-Tag abgestimmt wird.

So eine Regierung nennt man: Minderheits-Regierung.



„Minderheit“ heißt: Die Regierung hat weniger als die Hälfte von allen Stimmen.

Das bedeutet:

Für jede Abstimmung müsste sich die CDU-CSU andere Parteien suchen, die zusammen mit ihr abstimmen.

Das ist viel Arbeit.

Eine Minderheits-Regierung hat es in Deutschland darum noch nie gegeben.

Es wäre aber möglich.

3) Neu-Wahlen

Eine andere Möglichkeit sind Neu-Wahlen.

Das bedeutet:

Die Wahl zum Bundes-Tag wird wiederholt.

Die Wahl vom 24. September gilt dann also nicht mehr.

Alle Wähler können sich noch einmal neu entscheiden.

Dann gibt es wieder einen ganz neuen Bundes-Tag.

Vielleicht haben die Parteien dann eine andere Anzahl an Politikern im Bundes-Tag.

Dann kann man ganz neu über eine Zusammenarbeit sprechen.



Minderheits-Regierung oder Neu-Wahlen?



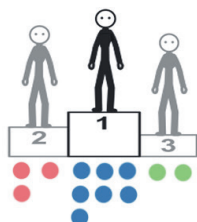
Die Frage ist nun:
Wie kommt es zu einer
Minderheits-Regierung
oder zu Neu-Wahlen?

Der erste Schritt dazu ist auf jeden
Fall die Wahl von einem
neuen Bundes-Kanzler.

Die funktioniert so:

Der Bundes-Präsident schlägt dem
Bundes-Tag einen Bewerber vor.

Die Politiker vom Bundes-Tag
müssen dann entscheiden:
Soll der Bewerber Bundes-Kanzler
werden oder nicht?

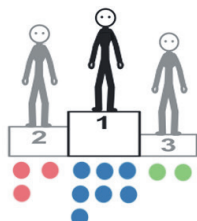


Wenn mehr als die Hälfte von den
Politikern den Bewerber wählt,
wird er Bundes-Kanzler.

Vielleicht wird er aber auch nicht
vom Bundes-Tag gewählt.
Dann gibt es eine 2. Wahl.

Für die 2. Wahl hat der Bundes-Tag
2 Wochen Zeit.

Dabei gilt wieder:



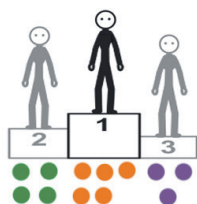
Ein Bewerber braucht mehr
als die Hälfte aller Stimmen
vom Bundes-Tag.
Dann wird er Bundes-Kanzler.

Vielleicht wird in dieser Zeit aber
wieder kein Bundes-Kanzler gewählt.
Dann gibt es sofort eine 3. Wahl.

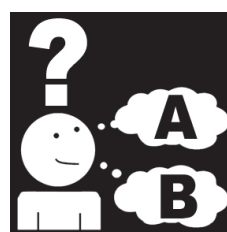
Bei der 3. Wahl
ändern sich die Regeln.

Es reichen jetzt auch weniger Stimmen.

Es gewinnt der Bewerber,
der mehr Stimmen als die anderen
Bewerber bekommt.



Bundes-Präsident entscheidet



In diesem Fall wird jetzt wieder der
Bundes-Präsident besonders wichtig.

Er muss sich nämlich nun zwischen
2 Möglichkeiten entscheiden.

1) Er kann den gewählten Bewerber
zum Bundes-Kanzler ernennen.

Der Bundes-Kanzler ist dann Chef
von einer Minderheits-Regierung.

2) Er kann den Bundes-Tag auflösen.

„Den Bundes-Tag auflösen“
ist ein Fach-Wort.

Es bedeutet:

Es gibt dann keinen Bundes-Tag mehr.

Darum muss es dann
Neu-Wahlen geben.

Und zwar innerhalb von 60 Tagen.



Es gibt also verschiedene
Möglichkeiten, was nun passiert.
Und wie eine neue
Bundes-Regierung entsteht.

Sicher ist: Am Ende wird es eine neue
Bundes-Regierung geben.

Weitere Informationen
in Leichter Sprache gibt es unter:
www.bundestag.de/leichte_sprache

Impressum

Dieser Text wurde
in Leichte Sprache
übersetzt vom:



**Nachrichten
Werk**

www.nachrichtenwerk.de

Ratgeber Leichte Sprache: <http://tny.de/PEYPP>

Titelbild: © picture alliance / Michael Kappeler/dpa. Porträt Steinmeier: © photothek/Thomas Köhler. Piktogramme: Picto-Selector. © Sclera (www.sclera.be), © Paxtoncrafts Charitable Trust (www.straight-street.com), © Sergio Palao (www.palao.es) im Namen der Regierung von Aragon (www.arasaac.org), © Pictogenda (www.pictogenda.nl), © Pictofrance (www.pictofrance.fr), © UN OCHA (www.unocha.org), © Ich und Ko (www.ukpukvve.nl). Die Picto-Selector-Bilder unterliegen der Creative Commons Lizenz (www.creativecommons.org). Einige der Bilder haben wir verändert. Die Urheber der Bilder übernehmen keine Haftung für die Art der Nutzung.

Beilage zur Wochenzeitung „Das Parlament“ 48/2017
Die nächste Ausgabe erscheint am 4. Dezember 2017.